Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 74. Mittwoch 22. Sept. 1852.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

(Bekanntmachung, betreffend die Zeichnungs-Ausstellungen der Sonntagsgewerbeschüler).

Nachdem es sich durch die bisherigen Erfahrungen bei den Zeichnungs-Ausstellungen von Sonntagsgewerbeschülern herausgestellt hat, daß der Zeitraum eines Jahrs zu kurz ist, um jedesmal die wünschenswerthe zahlreiche Konkurrenz möglich zu machen, so hat man es für zweckmäßig erachtet, die nächste Ausstellung erst auf den Herbst 1853 anzuordnen.

Stuttgart, 7. Sept. 1852.

K. Studienrath:
Knapp.

Calw.
(Hunde-Aufnahme).

Die Ortsvorsteher werden auf das in Nummer 19 des Regierungsblatts erschienene Gesez vom 8. d. M. betreffend die Abgabe von Hunden, mit der Weisung aufmerksam gemacht, das Gesez in ihren Gemeinden alsbald zu publiciren.

Die neue Hunde-Aufnahme hat nach Art. 4 Abs. 4 und Art. 11 des Gesezes auf den 1. k. M. durch die Aceiser unter Mitwirkung der Ortsvorsteher zu geschehen.

Zum Gebrauch bei der neuen Aufnahme werden den Ortsbehörden die auf 1. Juli d. J. gefertigten Hunde-Aufnahmslisten zugefertigt werden; die Lezteren, sowie die neuen Aufnahmen sind dem Oberamt zuverläßig bis 15. künftigen Monats vorzulegen.

Den 17. Sept. 1852.

K. Oberamt.
Fromm.

Calw.
(Sperre des Nachbarschaftsweg zwischen Stammheim und der Herrschaft-Brücke).

Diese Sperre wird wegen des Straßen- und Brückenbauwesens unterhalb genannter Brücke bis auf Weiteres verfügt.

Den 21. Sept. 1852.

K. Oberamt.
Fromm.

Revier Liebenzell.
(Verdingung von Holzhauerarbeiten).

Dienstag den 28. d.
Nachmittags 2 Uhr
werden die Holzhauer-Arbeiten in den Staatswaldungen für das Wirthschafts-Jahr 1853 auf dem Rathhaus in Liebenzell in Akkord gegeben, bei welcher Verhandlung alle Holzhauer, welche sich an den vorkommenden Arbeiten betheiligen wollen, zu erscheinen haben.

Neuenbürg, 18. Sept. 1852.

K. Forstamt.
Lang.

Liebenzell.

Dem Jakob Nonnenmann, Schmied dahier, wird am
30. Sept.
Morgens 8 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus im Exekutionswege verkauft werden:

Ein 2stockiges Wohnhaus mit Schmiedwerkstätte, Schweinstall und Holzhütte am See, Anschlag 350 fl.

Auswärtige Kaufsliebhaber wollen sich mit Vermögenszeugnissen versehen.

Gemeinderath.

Oberkollbach:
(Liegenschafts-Verkauf).

Im Wege der Hilfs-Vollstreckung wird dem Ulrich Kirchherr hier sämmtliche Liegenschaft zum Verkauf ausgesezt u. z.

eine einstockigte Behausung mit Scheuer und Stallung unter einem Dach.

Garten

1½ Vrtl. 15⅙ Rth. weniger 3,3 Rth. beim Haus neben Schuldheiß Schnürle

ca. 3 Vrtl. an 1 Mrg. 3 Vrtl. 4 Rth. auf dem Birkwald neben Schuldheiß Schnürle.

ca. 1 Mrg. die Reiße neben M. Roller.

Bemerkt wird, daß 450 fl. geboten sind.

Der Verkauf beginnt am
15. Okt.
Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathszimmer. Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit gesezlichen Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Die HH. Ortsvorsteher werden um rechtzeitige Bekanntmachung gebeten.

Den 16. Sept. 1852.

Schuldheiß Schnürle.

Möttlingen.
Gerichtsbezirk Calw.
(Gläubigeraufruf).

Alle, welche an den verstorbenen Taglöhner Johann Martin Seiz von da aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, binnen
15 Tagen a dato
bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung bei Auseinandersezung der Verlassenschaft ihre Ansprüche anzumelden und zu erweisen.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Den 14. Sept. 1852.
TheilungsBehörde.
K. Amtsnotariat Liebenzell.
Röhm, Ass.

Röthenbach.
(Liegenschafts-Verkauf)

Laut gemeinderäthlichem Beschlusse wird dem Daniel Kalmbach seine ganze Liegenschaft im Exekutionswege verkauft, dieselbe besteht in der Hälfte an einer zweistockigen Behausung nebst Scheuer; Stall und Holzschopf und einige Ruthen Wurzgarten am Hause, 1 Vrtl. Aker im Bacherwasen, 2½ Mrg. im Breitenaker; Alles in gutem Zustand.

Die Verkaufsverhandlung findet am
30. Sept.
Mittags 1 Uhr
auf hiesigem Rathhause statt, wozu die Liebhaber, unbekannte mit Prädikat- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Nach ausdrücklicher Erklärung des Pfandgläubigers wird die ganze Liegenschaft bei dem ersten Verkauf unbedingt dem Meistbietenden zugeschlagen.

Der Gemeinderath,
Vorstand
Schuldheiß Fenchel.

Ostelsheim.
(GläubigerAufruf).

Ansprüche an den Bauern Georg Adam Schweizer von hier und dessen Ehefrau sind am
Mittwoch den 29. September
Morgens 8 Uhr
auf hiesigem Rathhause zu liquidiren, widrigenfalls sie bei der oberamtsgerichtlich angeordneten außergerichtlichen Auseinandersetzung unberücksichtigt bleiben.

Den 11. Sept. 1851.

K. Gerichtsnotariat	Gemeinderath
Calw.	Ostelsheim
Magenau.	Vorstand
	Hofmeyer.

Aichelberg.

Wegen eingeklagter Schulden betreffend wird zwei hiesiger Gemeinde angehörigen Bürgern Folgendes im Exekutionswege verkauft und zwar am
Dienstag den 12. Oktober
Nachmittags 2 Uhr
auf hiesigem Rathhause
2½ Morgen Wiesen an der kleinen Enz,
1 Paar Ochsen,
100 Stück Floßholz, 50r und 60r, auf dem Stock.

Liebhaber werden zu diesem Verkaufe eingeladen.

Den 13. Sept. 1852.
Schuldheiß Wurster.

Oberkollbach.
(Liegenschafts-Verkauf).

Aus der Gantmasse des David Rentschler von hier, wird, in Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags nachbeschriebene Liegenschaft am
Freitag den 15. Oktober
Morgens 9 Uhr
auf hiesigem Rathhaus verkauft:

1) Eine zweistocktigte Behausung, mit Scheuer unter einem Dach, neben dem Schulhaus, Anschlag 250 fl.;

Garten:

2) Die Hälfte an 1 Viertel 4½ Ruthen beim Haus neben Georg Hoging und die Hälfte an 2 Morgen 12½ Ruthen allda, Anschlag 160 fl.;

Mäheseld:

3) 3 Vrtl. 6⅛ Rth. am Birkenwald, neben Martin Schaible, Anschlag 50 fl.;

Ferner:

4) 1 Mrg. 2 Vrtl. an 7 Mrg. 3½ Vrtl. 31½ Rth. neben Michael Bayer, Anschlag 125 fl.;

Wiesen:

5) ⅓ an 1 Mrg. 1½ Vrtl. 13 Ruthen, die heilige Wiese am Koblbach, Anschlag 100 fl.

Auswärtige Kaufsliebhaber haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen.

Um rechtzeitige Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher gebeten.

Den 15. Sept. 1852.
Schuldheißenamt.
Schnürle.

Außeramtliche Gegenstände.

Stammheim.

Auf meiner vortrefflich eingerichteten Oelmühle können jeden Tag das ganze Jahr hindurch alle Gattungen Oelstoffe zu Oel geschlagen werden und werde ich jeden Kunden, der mir sein Zutrauen schenkt, wie schon seit 20 Jahren, zur völligsten Zufriedenheit bedienen. Das Werk muß den Meister loben!

Bemerkt wird, daß nach Wunsch auf einer holländischen oder einer deutschen Presse geschlagen werden kann.

Johs. Rüßle
beim Rößle.

Calw.
(GeschäftsEröffnung und Empfehlung).

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich ein Cigarren-Geschäft errichtet habe, und biete hiemit meine gutgetrocknete und abgelagerte Cigarren zum Verkaufe an, sowohl im Einzelnen als hundert und tausendweise, und bemerke, daß bei mir gutbrennende Cigarren

1	Stück	für 1 kr.
2	"	1 kr.
5	"	2 kr.
3	"	1 kr.

in meinem Hause zu haben sind, bei Abnahme von größeren Partieen sind die Preise, namentlich zum Wiederverkauf, noch billiger; eine weitere Empfehlung halte ich für überflüssig, da das Werk den Meister loben muß.

Um gefällige Abnahme bittet
Fried. Schiele im Thurmgäßle, hinter dem Hause des Kammacher Käufele.

Calw.

Um vorstehendem Geschäft mich besser widmen zu können, gedenke ich mit meinem schönen Vorrath in Watten aufzuräumen, und verkaufe daher von heute an das Blatt zu 4, 5, 6, 7 u. 8 kr. dutzendweise noch billiger.

Fried. Schiele.

Calw.
(Danksagung).

Für die vielen Kundgebungen herzlicher Theilnahme an dem schmerzlichen Verlust, der uns durch den frühen Tod unserer lieben Emma betroffen; für all' die Liebesbeweise, welche der Dahingeschiedenen auf ihrem Kranken- und Todtenbette noch zu

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Theil wurden, so wie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte und den tröstenden Gesang vor dem Hause und am Grabe sagen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühlten, herzlichen Dank.

Den 19. Sept. 1852.

Die tiefgebeugten Eltern:
J. M. Dreiß.
Emilie Dreiß.

Calw.

In Folge meines Wegzugs von hier verkaufe ich
nächsten Freitag
Nachmittags 1 Uhr
in meiner Wohnung bei Herrn Tuchmacher Rank gegen baare Bezahlung im Aufstreich: 1 eichenen neuen Kommod, 2 dergl. Bettladen, 2 Tische, 3 Stühle, 1 Küchekasten, verschiedenes Küchengeschirr und allerlei Hausrath.

Ph. Kügelgen,
Cigarrenmacher.

Calw.

(GußwaarenEmpfehlung).

Ich habe von Frau Boger das ziemlich bedeutende Lager in Schaufelzapfen, Mühlhauen, Mühlpfannen, RöhrRingen ꝛc. übernommen, was ich den Herrn Müllern und Wasserwerkbesitzern mit der Versicherung anzeige, daß diese Gegenstände billig abgegen werden. Zugleich empfehle ich mein Lager in Gußwaaren, das eine schöne Auswahl darbietet in

Oefen, Aufsäzen, Kunstheerden, Kochhäfen, Kacheln, Kessseln, Röstn, Bügeleisen, Schaalen, Bügelstählen, Hafenringen, Dachziegeln ꝛc.

Ich sichere die billigsten Preise zu und bitte um starken Zuspruch.

Fr. Müller
am Markt.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Maier.

Simmozheim.

Nächsten Donnerstag und Freitag ist frischgebrannter Kalk zu haben.

Ziegler Kirchner.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

Die Postschiffe neuer Linie in Verbindung mit gekupferten Dreimastern 1. Klasse zwischen Havre und New-York

verwaltet durch die Herren

J. Barbé & Morisse in Havre

und vertreten durch die Haupt- und SpezialAgentur von Carl Emil Seelig in Heilbronn fahren das ganze Jahr hindurch ununterbrochen am 9, 19. und 29. jeden Monats und können Akkorde zu den billigsten Preisen bei dem Unterzeichneten abgeschlossen werden.

NB. Von Mannheim an bis Havre werden die Auswanderer von einem zuverläßigen Kondukteur begleitet.

Der legitimirte Bezirks-Agent
Wilhelm Enslin in der Ledergasse
in Calw.

Calw.

Ein älterer Lehrer, ohne Anstellung und ohne Familie sucht gegen billige Entschädigung ein Kosthaus in einem größeren Dorfe oder auch auf einem Hofe, wo er Gelegenheit hätte, Unterricht in den gewöhnlichen Fächern, Realien, in der deutschen Sprache und Fertigung von Aufsäzen, in den Anfangsgründen dee lateinischen Sprache, in der Musik ꝛc. geben zu können.

Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

Calw.

Sailer Schlotterbeck verkauft starke Mosttücher.

Calw.

Kalender in allen Sorten wie auch Süskinds Volkskalender für das Jahr 1853 sind zu haben bei

G. H. Beck,
Buchbinders Wittwe.

Reisebilder

(Fortsezung).

Jezt bediente ich mich lange Zeit wieder des soliden Postwagens als Transportmittel, saß bald im Coupee bei dem Kondukteur, mit ihm Cigarren rauchend und plaudernd, oder auch zuweilen im Innern des Wagens, zwischen zwei dicken alten Damen eingepreßt, das Fegfeuer im Voraus abverdienend.

Auf einer größeren Reise, die ich später das Glück hatte, machen zu können, und welche über die Grenzen der Zivilisation hinaus in die Wüsten des todten Meeres und von Gazza gieng, mußte ich mich zu meinem Fortkommen noch einiger seltsamer Reisemittel bedienen. Eine Tour zu Maulesel ist bei uns zu Land nicht ganz außergewöhnlich, gehört aber auch nicht zu den täglichen Ereignissen. Dagegen möchte es schwer sein, eine Reise zu Kameel zu machen, es sei denn, daß man sich, um diese Seltenheit zu genießen, an einen Bärenführer wendete, die meistens ein solches Schiff der Wüste mit sich herumführen. Das Reisen zu Kamel kommt aber, was Unannehmlichkeiten anbelangt, noch vor dem Reisen in einer übersezten Lohnkutsche. Man sizt mit weit gespreizten Beinen auf dem breiten und hohen Rücken des Thiers, das heißt, man kann sich so glücklich schäzen, wenn man einmal ruhig droben sizt, ohne während des Aufsteigens einigemal herabgeworfen worden zu sein, da das Kamel am Boden liegt, und nachdem der Reiter auf seinen Rücken geklettert, sehr schnell und ruckweise in die Höhe springt. Ist man nun aber droben und hat sich

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

das Thier in Bewegung gesezt, so erleidet man eine solche unangenehme, schaukelnde Bewegung, daß es Leute genug gibt, die davon schwindlicht, ja völlig seekrank werden. Jezt hebt sich das Kameel vornen, und man starrt in den Himmel, jezt hebt es sich hinten, und man blickt über seinen Kopf hinaus in den Sand, jezt hebt es sich an der rechten Seite, und man rutscht auf die linke, jezt hebt es sich auf der linken, und man rutscht auf die rechte Seite. Und das geht den ganzen Tag so fort, abgemessen und gleichförmig, wie ein Uhrwerk, in diesen vier höchst unangenehmen Tempo's.

Ohne der kleinen Fuhrwerk-Variationen besonders gedenken zu wollen, der man sich auf einer solchen orientalischen Reise oft bedienen muß, als da sind: Eselswagen, Ochsenkarren, muß ich dagegen unbedingt noch eines seltsamen Rittes erwähnen, den ich in der Nähe der Pyramiden in Ghizet bei Kairo gemacht. Dieß war nömlich ein Ritt zu — Neger. Um einen Arm des Nil zu passiren, auf dem sich zufällig keine Barken befinden, stehen dort immer eine Anzahl für diesen Dienst verwendbarer armer Kreaturen, die um ein Geringes an Geld den Reisenden auf ihre Schultern laden. Man schwingt sich auf, man nimmt das Stuck eines alten Shawls, das der Neger um den Hals geschlungen hat, in die Hand, und fort geht es in einem Trabe — in den Nil hinein. Anfänglich reicht ihm das Wasser bis an das Knie, steigt dann immer höher und zulezt schwebt man nur noch über dem Wasser, unter sich den schwarzen Wollkopf des Negers, der, indem er auf die Tiefe der Fluth aufmerksam macht, uns zuweilen das Gesicht zukehrt und uns mit den lebhaften blizenden Augen und den fürchterlichen schneeweißen Zähnen auf's Freundschaftlichste angrinzt.

Von einem deutschen Gasthofe.

Wenn man in früheren Zeiten vom Eilwagen gestiegen war und seinen Effekten, die auf den rüstigen Schultern eines Postsubaltern-Beamten ruhten, vorausschlenderte, und so das Hotel erreichte, welches man zu beglücken gedacht, so sah man vielleicht einen Kellner am Thore lehnen, die Nase des Portiers aus seiner Loge hervorragen, und bemerkte den Lohnbedienten, der, nach herrschaftlichen Wagen ausspähend, an der Ecke stand. Aber alle drei bekümmerten sich nicht sonderlich viel um den mit Staub bedeckten, zu Fuß ankommenden Passagier. „Höchstens etwas für den vierten Stock!" dachte der Kellner; „kein Trinkgeld!" seufzte der Portier, und der Lohnbediente klagte in seinem Herzen: „wenn er die Merkwürdigkeiten der Stadt anschaut, so fragt er lieber an jeder Straßenecke zehnmal, ehe er mir etwas zu verdienen gibt!„

Und gemäß dieser kühlen Ansichten war denn auch der Empfang des Gastes. Der Kellner, ohne seine Stellung am Thore zu verändern, besah Dich von oben bis unten, meinte: es sei Alles zu sehr überfüllt, und murmelte etwas von einem kleinen Zimmer im fünften Stock, hinten heraus, mit der Aussicht auf die Brandmauer des Nachbars. — Du wünschtest ein Zimmer im zweiten oder dritten Stock, — der Kellner lächelt mitleidig und zuckt die Achsel, die Nase des Portier verschwindet, indignirt: denn er selbst ist nicht im Stande zu begreifen, wie Jemand, der zu Fuß ankommt, und vorderhand noch gar kein Gepäck bei sich hat, in den zweiten und dritten Stock verlangen kann. Du miethest also das Zimmer mit der Brandmauer-Aussicht, der Kellner zieht schläfrig die Glocke und überliefert dich einem Collegen, der vor dir die Treppen hinaufeilt. Im zweiten und dritten Stock siehst du genug Zimmer leer stehen . . Könnte ich nicht vielleicht hier ein Zimmer haben? — „Sind für russische, englische, französische Herrschaften bestimmt!" Da ist keine Gnade, du kommst doch unter das Dach und der Postbeamte, der endlich nachkeucht, verlangt das Doppelte, da er so hoch steigen muß.

Das ist nun heutzutage, Dank sei es den Eisenbahnen und Dampfschiffen, ganz anders geworden. Der Standpunkt der Reisendenden ist vollkommen verrückt worden, und demnach auch die Ansichten des Kellners, Portiers und Lohnbedienten ganz anders geworden.

(Fortsezung folgt).

Frucht ꝛc. Preise

in Calw am 18. Sept. 1852.

pr. Scheffel

	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kernen	—	—	16	30	—	—
neuer	14	36	14	—	13	—
Dinkel	—	—	—	—	—	—
neuer	6	40	5	16	4	6
Haber	6	—	5	38	5	30
neuer	5	—	4	29	3	48

pr. Simri

	fl.	kr.	fl.	kr.
Roggen	1	20	1	12
Gerste	1	6	1	—
Bohnen	2	12	2	6
Wicken	1	36	—	—
Linsen	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—

Aufgestellt waren 1 Schffl. Kernen, 3 Schffl. Dinkel, 3 Schffl. Haber. Eingeführt wurden 72 Schffl. Kernen, 110 Schffl. Dinkel, 115 Schffl. Haber. Aufgestellt blieben — Schffl. Kernen, 2 Schffl. Dinkel, 20 Schffl. Haber.

Weitere Notizen.

Kernen.			Dinkel.			Haber.		
Schffl.	fl.	kr.	Schffl.	fl.	kr.	Schffl.	fl.	kr.
3	16	30	neuer			3	6	—
neuer			2	6	40	10	5	36
10	14	36	10	6	15	6	530	
20	14	30	10	6	—	neuer		
20	14	—	10	5	48	20	5	—
6	13	30	20	5	30	10	4	40
3	13	24	10	5	15	4	4	36
11	13	—	20	5	—	10	4	30
—	—	—	10	4	48	10	4	15
—	—	—	10	4	15	10	4	12
—	—	—	6	4	12	10	4	—
			3	4	16	5	3	48

Brodtare: 4 Pfund Kernenbrod 13 kr. dto. schwarzes Brod 11 kr. 1 Kreuzerweck muß wägen 6½ Loth. Fleischtare: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch 8 kr., Kuhfleisch — kr. Kalbfleisch 7 kr., Hammelfleisch 5 kr. Schweinefleisch unabgezogen 10 kr., abgezogen 9 kr.

Stadtschuldheißenamt. Schuldt.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw